Ausgabe 02/2017

Gemeinde Nachrichten Straßlach-Dingharting

www.strasslach-dingharting.de

Winterzeit ist Anmeldezeit für Kinderbetreuung

Wie jedes Jahr beginnen Anfang März die Anmeldefristen für die gemeindlichen Betreuungseinrichtungen und den Waldkindergarten. Eine Anmeldung fürs Schul- und Kindergartenjahr ab Herbst 2017 ist nur mit den aktuellen Anmeldebögen möglich. Gültig sind nur vollständig ausgefüllte Formulare mit Einzugsermächtigung und SEPA-Unterschrift. Außerdem öffnen diese Tage die gemeindlichen Einrichtungen ihre Pforten zur Besichtigung (Seite 8 ff.).

IN DIESER AUSGABE:

- Bebauungsplan Oberfeld West S. 3
- Haushalt 2017 S. 5
- Jahresempfang 2017 S. 6

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sind mit Elan ins neue Jahr gestartet. Die Verwaltung hat dem Gemeinderat einen soliden Haushalt vorgelegt. Die Gemeinde steht insgesamt gut da. Die Rücklage ist gut gefüllt. Sie gibt uns Selbstbewusstsein für weitere Schritte hin zur Verbesserung der Infrastruktur. Entgegen vieler Unkenrufe, die Gemeinde werde nach dem Bau des Bürgerhauses finanziell handlungsunfähig sein, stehen wir heute besser da, als vor dem Bau. Nach einem Sparjahr wollen wir rund 2,8 Mio. € in den Straßenbau, in die Gebäudesanierung, in den Unterhalt unserer Anlagen und in Grundstückskäufe investieren. Das ist ein kräftiger Brocken. Wir stemmen dies aber ausschließlich mit Eigenmitteln. Der Haushalt sieht weder Kredite, noch Steuer- oder Gebührenerhöhungen vor.

Die Verwaltung ist gut gerüstet. Abgesehen von zeitweisen krankheitsbedingten Abwesenheiten sind auf allen Stellen die richtigen Fachkräfte am Platz. Nun starten wir das Projektmanagement; gilt es doch weit mehr als ein Dutzend Einzelprojekte zu koordinieren: jeweils Ingenieursplanung, Genehmigung durch den Gemeinderat, Ausschreibung der Leistungen, Vergabe, Durchführung, Abnahme. Und all das zusätzlich zum Alltagsgeschäft. Die Mitarbeiter auf den 11 Vollzeitstellen im Rathaus erwartet ein arbeitsreiches Jahr.

Parallel dazu treiben wir die Entwicklung mehrerer Bebauungspläne voran. Der Plan zur Erweiterung des Gewerbegebiets ist mir der Liebste. Zum einen ist er am weitesten gediehen und zum anderen können sich dort bald neue Gewerbebetriebe ansiedeln. Diese Ansiedlungen führen in der Regel zur Erhöhung der Einkommensteuer und sind an die Hoffnung auf sprudelnde Gewerbesteuereinnahmen geknüpft. Auf jeden Fall tut sich einiges. Und zwar keine Projekte zur Profilierung der Gemeindepolitiker, sondern ganz bodenständige Maßnahmen, die unserer Gemeinde insgesamt gut tun. Die Euphorie ist jedoch leicht getrübt. Mussten wir unsere Gewerbegrundstücke früher verbetteln, so werden sie uns heute aus der Hand gerissen.

Mit der Erweiterung des bestehenden Gebiets schafft die Gemeinde ein Angebot an neuem Gewerbegrund von 12.000 m². Im Rathaus liegen jedoch Kaufanfragen in Höhe von 40.000 m² vor. Wir haben für all diese Firmen leider keinen Platz. Ungeachtet dessen, dass wir unsere schöne Gemeinde natürlich nicht mit Gewerbeflächen zupflastern wollen; ein paar Gewerbetriebe mehr und ein paar Euro mehr an Gewerbesteuer würden uns bestimmt gut tun.

Übrig bleibt unser Eindruck, dass die Dinge in unserer Gemeinde im Wesentlichen gut laufen. Angesichts der Tatsache, dass wir vor 20 Jahren befürchten mussten, eine überalterte Gemeinde zu werden und vor 10 Jahren für Gewerbetreibende völlig uninteressant waren, haben sich doch sehr viele Dinge zum Positiven gewendet. Damit das so bleibt, tun wir auch weiterhin alles dafür, dass die Lebensbedingungen in unserer schönen Gemeinde immer besser werden.

Herzliche Grüße
Ihr
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

Terminübersicht Februar 2017		
22. Februar 2017, 19.00 Uhr	**Bauausschuss**	Sitzungssaal Rathaus
13. März 2017	**Abgabetermin GemeindeNachrichten März**	Erscheinungstag: 23.03.2017

Einwohnerstatistik

Ruhiger Start ins neue Jahr

Einwohnermeldeamt Statistik Zeitraum: Januar 2017

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.252	1.639	1.613
Geburten	0	0	0
Sterbefälle	5	1	4
Zuzüge	13	7	6
Wegzüge	14	6	8
Endstand	3.246	1.639	1.607
Änderung	-6	0	-6

Umzüge innerhalb der Gemeinde	0	0	0
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.470

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
  Verlag + LINUS WITTICH Medien KG,
  Peter-Henlein-Straße 1,
  91301 Forchheim,
  Telefon 09191/7232-0
  P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich
  – für den amtlichen Teil ist
  Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
  82064 Straßlach-Dingharting;
  – für den Anzeigenteil ist
  Peter Menne,
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Oberfeld-West

Das Gewerbegebiet wächst

Wie berichtet, hat die Gemeinde die Erweiterung des Gewerbegebiets Oberfeld-West in den letzten Jahren vorbereitet. Nun nimmt das Projekt konkrete Züge an. Die Änderung des Flächennutzungsplans ist bereits zur Einsicht ausgelegen. Die meisten Behörden haben sich bereits geäußert. Nennenswerte Widerstände sind nicht zu erwarten. Nun hat der Gemeinderat auch den Bebauungsplan auf den Weg gebracht.

Die Änderung des Bebauungsplanes „Oberfeld-West“ kann bis einschließlich 21. März 2017 in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. In dieser Phase der Plandarlegung können sich die Bürger über die Planungsabsicht, d. h. Ziele und Zwecke der Bauleitplanung, informieren und sich ggfls. dazu äußern. Sämtliche Unterlagen dazu sind auch online abrufbar.

Parallel dazu hat die Verwaltung die Fachbehörden informiert und innerhalb von vier Wochen um Stellungnahme gebeten. Die zahlreich involvierten Fachbehörden, etwa die Regierung von Oberbayern, das Landratsamt München, die untere Naturschutzbehörde und das Wasserwirtschaftsamt sind aufgefordert sich mit den Planungsabsichten zu befassen.

Je nach Fachbereich können Stellungnahmen dieser Art die Planung unterschiedlich beeinflussen. Hierzu zählen besonders umweltbezogene Aspekte. Der Gemeinderat muss alle Äußerungen auswerten und abwägen. Sie münden in einem zweiten Entwurfsvorschlag für die Planung, die dem Gemeinderat erneut zur Entscheidung vorgelegt wird. Danach kann die zweite Phase des Beteiligungsverfahrens, die sogenannte „Förmliche Beteiligung“ folgen: Hier sind die Anregungen aus dem ersten Verfahrensschritt eingearbeitet worden und es besteht weiterhin die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben und zu prüfen, ob Einwendungen aus der ersten Beteiligung im Verfahren berücksichtigt wurden. Nicht vorgebrachte Einwendungen können nicht nachgeholt werden. Wird der Bauleitplanentwurf auch aufgrund dieser Auslegung geändert, muss der Verfahrensschritt wiederholt werden, um allen Beteiligten die Möglichkeit zu geben sich erneut zu äußern. Das zieht dieses Bauleitplanverfahren stark in die Länge.

Die Verwaltung rechnet mit Ablauf aller Verfahrensschritte sowohl für den Flächennutzungsplan als auch für den Bebauungsplan im Oktober 2017 mit einer endgültigen Abwägungsentscheidung. Der Gemeinderat legt den Flächennutzungsplan dann nach einem weiteren Feststellungsbeschluss dem Landratsamt München zur Genehmigung vor. Hat das Landratsamt den Flächennutzungsplan genehmigt, kann der Bebauungsplan in Kraft treten.

Zeitgleich treibt die Verwaltung die Planungen für die Gewerbestraße voran, so dass die Straßenbauarbeiten nach Planungssicherheit, also etwa nach der zweiten Auslegung, Mitte des Jahres vergeben werden können.

Im Idealfall folgt zwischenzeitlich eine Abstimmung mit den künftigen Nutzern in Bezug auf die gesamte Erschließung der Grundstücke. Die GemeindeNachrichten halten Sie auf dem Laufenden.

■ *Richard Schmidt*

Schnell und aktuell

Kurzmitteilungen der Gemeinde

Langes Wochenende im Rathaus

Am 26. Mai 2017 nutzen die Mitarbeiter den Brückentag. Das Rathaus bleibt an diesem Freitag geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Achtung Steuertermin!

bitte beachten Sie die Fälligkeitstermine für die Grundsteuer: 15.02. 15.05. 15.08. 15.11.
Sie erhalten keinen gesonderten Grundsteuerbescheid für 2017!

Mikrozensus 2017

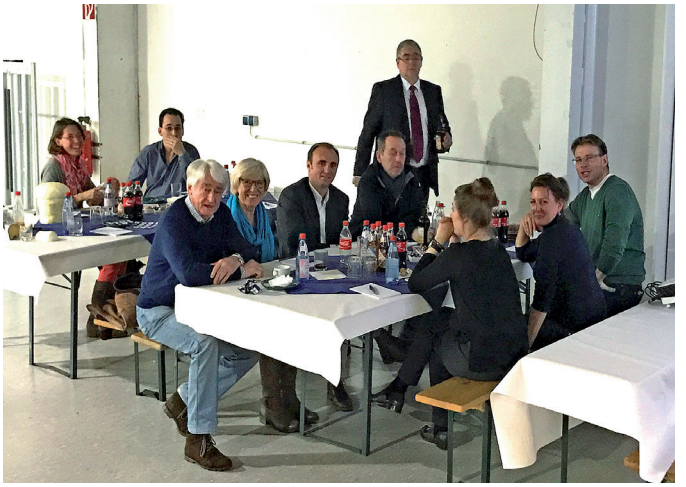
Auch im Jahr 2017 wird in Bayern und dem gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bay. Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage, sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:

Gewerbe

Gemeinderat besichtigt die Firma Polyplan

Einen Ortstermin der etwas anderen Art erlebten unsere Gemeinderäte am 02. Februar 2017 vor der Gemeinderatssitzung. Die Firma Polyplan hatte die Räte und die Verwaltungsspitze zu einer Besichtigung ihrer Betriebsräume eingeladen.



Gemeinderäte und Johann Resch von Polyplan machen Brotzeit

Geschäftsführer des Unternehmens ist Johann Resch. Polyplan ist ansässig im Gewerbegebiet Mitterstrassweg und liegt südwestlich des Schlittenbergs. Assistiert wird Herr Resch, auch als Resch Hans bekannt, zwischenzeitlich von seiner Tochter Franziska. Beide führen das 40 Mann starke Unternehmen in Straßlach. Aktiv ist die Polyplan jedoch auf der ganzen Welt, als Zulieferer für die Autoindustrie.

Die Räte staunten nicht schlecht, als Herr Resch in einer Power-Point-Präsentation seine Produkte vorstellte und Bilder der internationalen Betriebsstandorte und der Büroräume in China zeigte. „Und das alles wird von Straßlach aus geführt?“ fragte einer ungläubig.

Resch erklärte geduldig und dankenswerter Weise unter Weglassung von Fachbegriffen, welche Produkte sein Unternehmen anbietet und welchen Platz er in der Produktionskette einnimmt. Einfach gesagt, stellt die Polyplan Vorrichtungen her, mit denen Wachsmischungen und Schäume in die Türen und Karosserien von Fahrzeugen eingespritzt werden. Diese sollen die Langlebigkeit der Karosserie fördern und den Geräuschpegel im Fahrzeug dämpfen. Besonders interessiert horchten die Räte auf, als Resch die Listen der Top-Marken deutscher Autoindustrie vorlas, für die Polyplan tätig ist - und das, wie gesagt, nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt.

An einer Stange hängen vier Rohre. Zwei davon sind mit Schaum von Polyplan gefüllt. Dort konnten die Räte mit einem Hämmerchen durch Klopfen selbst herausfinden, wie sehr der Schaum die Akustik dämpft. Ein Highlight des Abends war die Demonstration der vier Roboter. Drei Meter hohe Ungetüme, beweglich in alle Richtungen werden von den Ingenieuren und Informatikern der Polyplan so programmiert, dass sie an den Förderbändern der Autoindustrie in windeseile Wachse und Schäume in die Fahrzeuge spritzen. Nicht mehr als 60 Sekunden hat Resch für die Bearbeitung eines Fahrzeugs seitens der Autoindustrie zugestanden bekommen. Beeindruckend allemal, wenn man bedenkt, in wie viele Löcher die Roboter den Schaum gießen müssen.

Die Gemeinderäte waren von der Vorführung begeistert. Einzelfragen beantwortete Resch dann bei einer abschließenden Brotzeit, zu der er geladen hatte. Alles in allem eine runde Sache und ein sehr schöner Ausflug. Alle zeigten sich beeindruckt von der Firma, aber auch von einem Geschäftsführer, der lokal denkt und global handelt. In unserer kleinen Gemeinde wird ein entscheidender Beitrag zur Qualität deutscher Automobile geleistet. Nur, die meisten wissen es nicht.

■ *Hans Sienerth*

ISD

Wasserzähler, der Austausch ist fällig

Bekanntlich tauscht die ISD die Wasserzähler alle sechs Jahre aus. Die Hauseigentümer erhalten vorher eine schriftliche Information, sofern sie im laufenden Jahr betroffen sind.

Den Austausch führen unsere Mitarbeiter vom Bauhof durch. Sie können sich auf Wunsch auch ausweisen. Im Einzelnen sind Manuel Kluge, Oliver Muchowski und Norbert Ettner für diese Angelegenheit zuständig. Auf Seite 7 dieser Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten stellen wir Ihnen unsere Bauhof-Mitarbeiter vor.

■ *Barbara Kornbichler*

Wasserzählerstand ONLINE melden – Mitmachen lohnt sich

Dieses Motto wurde für die Abrechnung 2016 wieder mit großer Teilnahme angenommen. Insgesamt 44,42 % Wasserzählerstandsmeldungen wurden ONLINE abgegeben.

Wie versprochen, wurden die Gewinner über einen Zufallsgenerator Anfang Februar 2017 ermittelt und bereits schriftlich informiert!

Die Gewinner des Guthabens für die Wasserabrechnung 2016 sind:

1. Platz	Herr Peter Bernhardt
2. Platz	Herr Konstantin Teliousis
3. Platz	Herr Dr. Reinhard Lahusen

Herzlichen Glückwunsch!

Ihre Infrastrukturgesellschaft
der Gemeinde Straßlach-Dingharting

Haushalt 2017

Nach einem Sparjahr wird ordentlich investiert

In der Gemeinderatssitzung am 02. Februar 2017 hat der Gemeinderat den Haushaltplan 2017 mit einem Gesamtvolumen von 9,4 Millionen EUR einstimmig verabschiedet. Der Wirtschaftsplan der ISD hat ein Volumen von rund 2,5 Millionen EUR.

Die Steuern und Gebühren bleiben in diesem Jahr unverändert. Die Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuern A und B sind stabil bei 310 v. H.

Erstmals seit einigen Jahren entspannt sich die finanzielle Lage bei den laufenden Kosten. Die Einnahmen steigen stärker als die Ausgaben. Dies ermöglicht eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt und schafft somit Spielraum für Investitionen.

Insgesamt sind dieses Jahr 2,8 Millionen Euro für Investitionen vorgesehen.

Hiervon sind 1,1 Millionen Euro für Straßensanierungen und Straßenneubauten geplant. Der Ölschlagerweg, die Deigstettner Straße und die Straße nach Deigstetten stehen dieses Jahr auf dem Straßensanierungsprogramm. Es sind ausdrücklich nur Unterhaltsarbeiten geplant und keine Straßenausbauarbeiten. So, dass für dieses Straßenausbauprogramm keine Straßenausbaubeiträge fällig werden. Insbesondere die Anwohner des Ölschlagerwegs sind dringend aufgerufen, die Umfrage der ESB bezüglich eines etwaigen Gasanschlusses bald zu beantworten.

Weitere Gelder sind für die Verkehrsberuhigung im Bereich der Deisenhofner Straße sowie für die Erweiterung der Gewerbestraße vorgesehen. Diese wird westlich des Autohauses Zweckinger Richtung Süden erweitert und mit einem Wendehammer abgeschlossen.

Nicht nur in Straßen wird dieses Jahr investiert. Für Baumaßnahmen im Gemeindegebiet sind 765.000 Euro eingeplant:

- Die Fenster im Kindergarten Großdingharting werden erneuert:
Kosten, ca. 210.000 Euro
- Wiederherstellung des Areals zwischen Bürgerhaus und Sportplatz:
Kosten, 161.500 Euro
- Sanierung des Straßlacher Weihers:
Kosten, 90.000 Euro
- Sanierung Grundschule:
Kosten 60.000 Euro
- Neugestaltung des Friedhofs-Vorplatzes in Straßlach:
Kosten, ca. 59.000 Euro
- Sanierung der Kapelle in Kleindingharting:
Kosten, ca. 50.000 Euro

Trotz aller Investitionen ist es der Gemeinde möglich, auch dieses Jahr neue Grundstücke zu kaufen:
Kosten 764.000 Euro.
All diese Projekte kann die Gemeinde ohne Neuverschuldung realisieren. Der Schuldenstand sinkt Ende 2017 zudem von 2.419.800 EUR auf 2.298.500 EUR.

Das Sparbuch der Gemeinde, die allgemeine Rücklage, ist zum Jahresanfang mit 5 Millionen Euro gut gefüllt. Für die Realisierung der aufgeführten Projekte ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1,7 Millionen Euro geplant. Die Entnahme ist in dieser Höhe vorgesehen, weil die Verwaltung die Einnahmen auch heuer sehr vorsichtig kalkuliert hat. Obwohl die Gewerbesteuer 2016 deutlich über 2 Mio. EUR lag, ist heuer nur 1 Mio. EUR geplant. Wie jedes Jahr ist abzuwarten wie sich die Einnahmenseite, besonders die Gewerbesteuer, entwickelt. Steigen die Einnahmen auf das Vorjahresniveau, haben wir einen Grund zur Freude und die Entnahme kann deutlich niedriger ausfallen.

Die Gemeinde hat weiterhin ein gutes Polster und ist für die Zukunft gut aufgestellt.

■ *Franz Kurz*

Grundschule

Ein Interview mit einem Musiker

Fiona Mattusch und René Haderer

Am Donnerstag, den 9. Februar, hat René Haderer die Klasse 4a in der Georg-Preller-Grundschule Straßlach besucht. Wir stellten ihm viele Fragen.

Musiker werden

Herr Haderer wollte schon immer Musiker werden. Er fing mit 15 Jahren an Kontrabass zu spielen. Davor spielte er schon Schlagzeug, Flöte und E-Bass. Er hat auch schon eigene Lieder für verschiedene Instrumente geschrieben. Herr Haderer hat studiert, aber natürlich gibt es verschiedene Wege Musiker zu werden!

Der Kontrabass

Der Kontrabass ist schwerer und viel größer als eine Geige. Außerdem sind die Töne tiefer. Herr Haderer spielte uns einen gezupften „Morgen-Blues“ vor. Sein Kontrabass hat 10.000 Euro gekostet!

Wie sieht ein Tag als Musiker aus?

Herr Haderer steht gegen 9 Uhr in der Früh auf und übt ungefähr vier Stunden am Tag. Diese vier Stunden teilt er sich aber ein. Am Abend probt er mit seiner Band und tritt dann drei- oder viermal in der Woche auf. Außerdem unterrichtet Herr Haderer zweimal pro Woche in den Musikschulen Straßlach und Weilheim.
Wer ihn auch einmal live erleben möchte, kann ihn am 3. März im OnStage in München spielen hören.

■ *Grundschule Straßlach*

Jahresempfang 2017

Zusammenhalt auf der Insel der Glückseligkeit

Traditionell zog die geladene Gesellschaft zum Jahresempfang ein. Dieses Jahr ins Waldhaus zur alten Tram. In seiner Ansprache appellierte Bürgermeister Hans Sienerth an die Gäste, dass es für das Wohl unserer Gemeinde wichtig ist zusammen zu halten, dies umso mehr, als sich die Welt rasant ändert. Zudem konnte der Bürgermeister mit einem Zitat von Bundespräsident Joachim Gauck vermitteln, was ihm noch besonders am Herzen liegt: „Demokratie ist kein politisches Versandhaus. Demokratie baut auf die Bürger, die aktiv die eigene Umgebung mitgestalten." In einem Beispiel über den Umgang mit gemeindlichen Anlagen, z.B. den Containerplätzen führte der Bürgermeister aus , was damit gemeint ist.

Nach seiner Rede weckte Bürgermeister Sienerth auch in diesem Jahr wieder die Neugier aller Gäste. In der Vorstellungsrunde begrüßte der Rathauschef jeden Geladenen namentlich samt dessen Funktion. Seinen großen Dank

Bürgermeister Sienerth mit Herrn Klöter, Fa. ALDI

richtete Bürgermeister Sienerth an die Top-Gewerbesteuerzahler. Dickes Lob ging auch an die engagierten Vorstände unserer vielschichtigen Vereine. Beachtliche 28 sind in unserer Gemeinde aktiv. Zweifellos unverzichtbar, betitelte der Gastgeber die fleißigen Ehrenamtsträger. Nur mit solchem Engagement ist das Gemeindeleben in der Form erst möglich. Für die Kirche nahmen Pfarrer Dagelic und Pfarrgemeinderat Dr. Heck den Dank entgegen. Die Arbeit und Unterstützung der Gemeinderatsmitglieder hob der Rathauschef besonders hervor. Sehr erfreut nahmen alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung die Belobigungen entgegen. Als der Aufruf folgte, das Südtiroler Buffet zu stürmen, kamen dieser Aufforderung alle Gäste ohne Widerrede nach.

Aufmerksame Gäste während der kurzen Ansprache des Bürgermeisters

Schützen unter sich

Zum Start die Suppe war ausgesprochen bekömmlich. Die Gesellschaft zog von Tisch zu Tisch. Endlos scheinende garnierte Platten mit Lachsröllchen und gefüllten Teigtaschen und Südtiroler Speckspezialitäten, dazu Käsespießchen erzeugten einen kulinarischen Genuß. Nicht nur optisch war der riesige Laib Parmesan gefüllt mit abgehakten Brocken ein Glanzstück. Dieser Käse serviert mit saftigem Baguette entpuppte sich zum Volltreffer.

Man kennt sich in der Damenrunde

Das Who is who war geklärt. Mit Leichtigkeit kam jeder mit jedem ins Gespräch. Viele Gelegenheiten ergaben sich, das Netzwerk auszubauen oder zu erweitern. Vorzügliche Weine regten die Unterhaltung an und rundeten das Essen ab. Die Waldhaus-Wirtsfamilie Tschurtschenthaler präsentierte ihre Event-Location nach vielen Umbauten in neuem Glanze. In Führungen mit kleinen Gruppen stellte die Mitinhaberin Liliane Tschurtschenthaler alle Gastronomieräume in mehreren Gebäuden vor. In früherer Zeit diente das Areal als Ferienheim der Straßenbahner. Den Ausklang des unterhaltsamen Abends versüßte der Wirt mit original österreichischem Kaiserschmarrn. Den Weg nach Hause fanden die letzten Gäste weit nach Mitternacht.

■ *Brigitte Weitzel*

Danke durch die Blume an Familie Tschurtschenthaler

Gemeinde-Bauhof

Steckbriefe unserer Bauhof-Mitarbeiter

Wer steckt dahinter? Die Grünanlagen und Friedhöfe sind gepflegt, die Straßen in gutem Zustand, das Trinkwasser sprudelt, das Abwasser läuft. Viele Gerätschaften sind dafür stets einsatzbereit in Betrieb.

In den Steckbriefen stellen wir Ihnen die Männer vor die, die dies und vieles mehr leisten. Unter der Leitung von Manuel Kluge arbeiten vier Mitarbeiter am Bauhof. Die Räumlichkeiten mit Werkstatt, Garagen und der gesamten Ausstattung befinden sich am Standort in Großdingharting.

Ansprechpartner für den Bauhof ist im Rathaus Frau Karin Sommer unter der Telefonnummer 08170/9300-26 und per Mail unter Karin.Sommer@strasslach.de. oder unter bauverwaltung@strasslach. de Außerhalb der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung ist der Bauhof unter der Telefonnummer 0172/8901132 in Bereitschaft.

■ *Brigitte Weitzel*

Mein Name und Alter:
Manuel Kluge, 32 Jahre
Berufsausbildung:
Heizung- u. Lüftungsbauer Versorgungstechniker Wasser
Im Bauhof tätig seit: September 2006
Aufgabengebiet: Bauhofleiter, Wasserversorgung, Arbeitseinteilung
Wenn ich nicht am Bauhof bin, mache ich am liebsten: Fußball und Tennis spielen, auf der Couch liegen

Mein Name und Alter:
Otto Hueber, 61 Jahre
Berufsausbildung:
Landmaschinenmechaniker und Landwirt
Im Bauhof tätig seit: 1988
Aufgabengebiet: alle Bauhofbereiche, Führen von LKW mit Kran und Schlepper mit Frontlader
Wenn ich nicht am Bauhof bin, mache ich am liebsten: Landwirtschaft und Radfahrsport

Mein Name und Alter:
Oliver Muchowski, 35 Jahre
Berufsausbildung:
Heizungs- und Lüftungsbauer
Im Bauhof tätig seit: 2015
Aufgabengebiet: Wasserzählerwechsel, Grünanlagenpflege und Winterdienst, Allrounder
Wenn ich nicht am Bauhof bin, mache ich am liebsten: Lesen, Wandern, Reisen, bin Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr

Mein Name und Alter:
Norbert Ettner, 39 Jahre
Berufsausbildung:
Anlagenmechaniker
Im Bauhof tätig seit: September 2016
Aufgabenbereich: alle Arbeiten, LKW und Traktor fahren
Wenn ich nicht am Bauhof bin, mache ich am liebsten: Unternehmungen mit meinen Kindern, Schießen, zum Wurstsalatessen nach Harmating fahren

Mein Name und Alter:
Nebojisa Adamovic (Boscha) 30 Jahre
Berufsausbildung:
Karosserie- und Fahrzeugbauer
Im Bauhof tätig seit: 2009
Aufgabengebiet: Fahrzeugwartung, Baum-, Grünflächen- u. Friedhofspflege, Winterdienst und Straßenunterhalt, Spezialist an der Kettensäge
Wenn ich nicht am Bauhof bin ,mache ich am liebsten: meine Firma Motorbike Devil führen und Krafttraining

ANMELDEBOGEN für das Kindergartenjahr **2017/2018**

Bitte ankreuzen: ➔ ☐ ANMELDUNG (Kinder, die das 3. Lebensjahr zum 14.09.2017 vollendet haben)

Bitte ankreuzen: ➔ ☐ VORANMELDUNG (Kinder, die das 3. Lebensjahr zum 14.09.2017 **noch nicht** vollendet haben)

Bitte leserlich ausfüllen!!

Ich melde mein Kind für den Besuch in einem gemeindlichen Kindergarten an. Ich bevorzuge die Aufnahme in folgendem Kindergarten / optional mit folgender Rangfolge (1,2,3) :

Kindergarten „Sonnenschein“ (Straßlach) ☐ **Rang** ___

Kindergarten im Haus für Kinder (Straßlach) ☐ **Rang** ___

Kindergarten „Villa Kunterbunt“ (Großdingharting) ☐ **Rang** ___

Bitte beachten Sie, dass die Einrichtungen unterschiedliche Rahmenbedingungen haben!

Familienname und Vorname(n) des Kindes:	Geschlecht	Geburtsdatum:

Wohnort und Straße des Kindes:	Ortsteil:	Telefonnummer:

E-Mail-Adresse: *Bitte geben Sie zur Vereinfachung des Aufnahmeverfahrens <u>eine</u> E-Mailadresse an!*

Geburtsort des Kindes:	Religion:	Staatsangehörigkeit:

Liegt eine Mehrsprachigkeit in der Familie vor? Nein ☐ Ja ☐

Welche Sprachen werden gesprochen?_____

Kind spricht überwiegend _____

Geschwister mit Geburtsdatum:	

Geschwisterkind **hat** einen Platz in einem gemeindlichen Kindergarten/Hort? ☐ nein

☐ ja **Haus für Kinder** ☐ **„Villa Kunterbunt“** ☐ **„Sonnenschein“** ☐

Geschwisterkind hat einen Platz in der Tagespflege „**Die Urspringer“** ? ☐ nein ☐ ja

Ich habe das Geschwisterkind aktuell in einer anderen oder der gleichen gemeindlichen Einrichtung angemeldet ☐ nein ☐ ja

Mutter sorgeberechtigt? ja ☐ nein ☐	Vater sorgeberechtigt? ja ☐ nein ☐
Mutter alleinerziehend? ja ☐ nein ☐	Vater alleinerziehend? ja ☐ nein ☐
Familienname und Vorname der Mutter (mit Geburtsname):	Familienname und Vorname des Vaters:
Geburtsdatum: Geburtsort:	Geburtsdatum: Geburtsort:
Staatsangehörigkeit:	Staatsangehörigkeit:
Familienstand:	Familienstand:
Beruf:	Beruf:
Berufstätig? ja ☐ nein ☐	Berufstätig? ja ☐ nein ☐
Firma: Adresse der Arbeitsstätte:	Firma: Adresse der Arbeitsstätte:
Telefon Arbeitsstätte: Handy:	Telefon Arbeitsstätte: Handy:

Krankenkasse	Vater:	Mutter:	Kind:

Die Personensorgeberechtigten erklären sich damit einverstanden, dass bei Aufnahme des Kindes Nachweise über Impfstatus und durchgeführte Untersuchungen zu erbringen sind:

Vorlegen des Impfpasses des angemeldeten Kindes bei Aufnahme ☐

Vorlegen des gelben U-Heftes bei Aufnahme des angemeldeten Kindes ☐

Name und Anschrift des Kinderarztes:	Datum der letzten Teilnahmeanfang:

Wir sind damit einverstanden, dass unser Kind an den Ausflügen der Einrichtung teilnimmt	ja ☐	nein ☐
Wir sind damit einverstanden, dass die Einrichtung mit der Grundschule vertrauensvoll zusammenarbeitet.	ja ☐	nein ☐
Wir sind damit einverstanden, dass die Einrichtung mit den anderen gemeindlichen Kindergärten vertrauensvoll zusammenarbeitet.	ja ☐	nein ☐

Besuchszeit im Rahmen der Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung:

Bitte beachten Sie die jeweiligen Brief- und Hinweise der Einrichtungen, diese finden Sie in der aktuell gültigen Benutzungsordnung sofort zum Ausdruck eingetragen.

	von	bis	Stunden/Tag
Montag			=
Dienstag			=
Mittwoch			=
Donnerstag			=
Freitag			=
Summe der gebuchten Stunden/Woche			=

Ich bin verbindlich an einer verlängerten Besuchszeit im Kindergarten „Villa Kunterbunt" bis 16:00 Uhr interessiert ☐

Ich bin verbindlich an einer verlängerten Besuchszeit im Kindergarten „Sonnenschein" bis 17:00 Uhr interessiert ☐

SEPA-Lastschriftmandat

Bitte beigefügte Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats ausfüllen. Hiermit ermächtigen Sie die Gemeinde Straßlach-Dingharting die anfallenden Kindergartengebühren von Ihrem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Es werden nur Anmeldungen mit dieser ausgefüllten Anlage bearbeitet!

Wir verpflichten uns, für den regelmäßigen Besuch, das pünktliche Bringen und Abholen unseres Kindes sowie die rechtzeitige Bezahlung der monatlichen Kindergartengebühren zu sorgen, ggf. unser Kind unverzüglich zu entschuldigen bzw. schriftlich abzumelden. Wir sind bereit, die Erziehungsarbeit des Kindergartens zu unterstützen und in allen Fragen mit dem Kindergarten zusammenzuarbeiten.

Das notwendige ärztliche Attest wird mit Eintritt ihres Kindes benötigt. Es soll nicht früher als zwei Wochen vor Kindergarteneintritt ausgestellt worden sein.

Ort und Datum _____

_____

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Mit dieser Anmeldung haben Sie Ihr Kind zum Besuch eines Kindergartens der Gemeinde Straßlach – Dingharting angemeldet. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und unter Anwendung der geltenden Aufnahme- und Zusagekollegen. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Zu- oder Absage von der Gemeindeverwaltung.

Ortsplantafel

Ihre Plattform für Werbung

Die Ortsplantafel in Holzhausen

Auf unserer Ortsplantafel in Holzhausen ist noch eine Werbefläche in der Größe von 27 x 31,5 cm frei. Diese Werbefläche können Gewerbetreibende zu einem Preis von 50,00 € pro Jahr mieten. Auf dieser kostengünstigen Plattform können Sie Ihr Unternehmen wirksam präsentieren.

Die Kosten für den Druck einer Tafel oder eines Aufklebers sind im Jahrespreis nicht enthalten. Die Tafel kann der Werbende nach vorheriger Anzeige in der Gemeinde selbst anbringen. Wir unterstützen Sie dabei gerne. Für Fragen wenden Sie sich an Frau Karin Sommer, Tel. 08170/9300-26 oder karin.sommer@strasslach.de.

■ *Karin Sommer*

Die Gemeinde gratuliert:

Frau Irmengard Strickler

und Frau Maria Hasenöhrl

zum 85. Geburtstag

Herrn Franz Mack

zum 90. Geburtstag

Frau Therese Weiss

zum 80. Geburtstag

Kinderbetreuung 2017/2018

Infotage und Einschreibung für den Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung

Um sich vor der Einschreibung einen persönlichen Eindruck von den unterschiedlichen Kinderbetreuungseinrichtungen machen zu können, laden wir alle interessierten Eltern und Kinder zu Infonachmittagen ein! An folgenden Tagen können Sie die Einrichtungen besichtigen und alle offenen Fragen mit den Mitarbeiterinnen klären. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich- schauen Sie einfach vorbei!

Einrichtung	Datum	von	bis
HAUS FÜR KINDER	Freitag, 27.1.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
	Montag, 30.1.	16:00 Uhr	18:00 Uhr
VILLA KUNTERBUNT	Dienstag, 7.2.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
	Mittwoch, 15.2.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
SONNENSCHEIN	Dienstag, 21.2.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
	Mittwoch, 1.3.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
Die Urspringer	Mittwoch, 8.2.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
	Dienstag, 14.2.	15:00 Uhr	17:00 Uhr
WALD kindergarten Straßlach-Dingharting e.V.	Donnerstag, 16.02.	14.00 Uhr	15.00 Uhr
	Donnerstag, 23.02.	14.00 Uhr	15.00 Uhr

Amtl. Anmeldungszeitraum für die gemeindlichen Einrichtungen vom 06.03. 2017 bis 28.04.2017 Vom 06. März 2017 bis 28. April 2017 können Kinder zum Besuch der gemeindlichen Kindergärten im Kindergartenjahr 2017/2018 angemeldet werden.

Die Anmeldung muss schriftlich mit dem aktuell gültigen Anmeldeformular erfolgen. Das Anmeldeformular ist in diesem Heft abgedruckt. Auf Wunsch sind Formulare im Rathaus bei Frau Steidle (08170/9300-30/) erhältlich oder im Internet unter www.strasslach-dingharting.de abrufbar.Anmeldung für den Hort im Haus für Kinder

Die Anmeldung für eine Hortbetreuung im Haus für Kinder findet ab dem Tag der Schuleinschreibung (Mi, 05.04.2017) bis 28.04.2017 statt. Anmeldebögen liegen am Tag der Einschreibung in der Schule aus, sind im Rathaus erhältlich oder können ebenfalls unter www.strasslach-dingharting.de abgerufen werden.Aufnahmeanträge, welche innerhalb der amtlichen Anmeldefristen eingehen, haben Vorrang vor Anmeldungen, die später eingehen. Anmeldungen, die innerhalb der Anmeldefrist eingehen, werden gleichrangig behandelt. Anmeldungen, die vorzeitig eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Die Anmeldung zur Tagespflege „Die Urspringer“ ist ganzjährig möglich, sobald das Kind geboren ist. Anmeldung nur über die Gemeindeverwaltung Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular senden Sie bitte an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach und nicht an die gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen. Es werden nur vollständig ausgefüllte Anträge mit der Anlage „Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats“ bearbeitet. Anmeldung für die Mittagsbetreuung e.V. (Die frechen Mäuse)

Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung findet ab dem Tag der Schuleinschreibung (05.04.2017) bis 28.4.2017 statt. Anmeldeformulare liegen am Tag der Schuleinschreibung in der Schule aus oder sind auf der Homepage der Gemeinde oder unter www.mittagsbetreuung.grundschule-strasslach.de zu finden.

Die Anmeldung für den Waldkindergarten e.V. ist jederzeit möglich. Neben den Infotagen (s. Tabelle) findet am 25.3.2017 von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage der Gemeinde oder unter www.waldkindergarten-strasslach.de.

Kontakt: ina.steidle@strasslach.de | 08170/9300-30 ■ *Ina Steidle*

Veteranen- und Soldatenverein
Viel Holz beim Pokalkegeln und Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Veteranen- und Soldatenvereins Dingharting- Straßlach e.V. findet am Freitag, den 17. März 2017 um 19:30 Uhr beim Neuwirt in Großdingharting statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Rechenschafts- und Tätigkeitsberichte der Vorstandschaft sowie Ehrungen.

Der beste Kegler für Deining war Valentin Gartner (links) und für Dingharting- Straßlach Klaus Kasberger (3. von links) mit 1.Vorstand Deining Gerhard Reppert (2. von links) und 2. Vorstand Dingharting-Straßlach Franz Beierbeck (rechts)

Vor der Versammlung findet um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche in Großdingharting ein Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder statt; besonders wird dabei des im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden Franz Sellmaier gedacht.

Pokalkegeln 2017

Anfang Januar fand zum 33. Mal beim Holzwirt in Ascholding das Pokalkegeln der Veteranen- und Soldatenvereine Dingharting- Straßlach und Deining statt. Für die 17 Kegler aus Straßlach- Dingharting galt es, den letztes Jahr wiedergewonnen Wanderpokal zu verteidigen. Leider ergab die erste Auswertung jedoch zunächst einen knappen Vorsprung um 3 Holz für die Deininger, die sich schon freuten, den Pokal zurückgeholt zu haben. Eine Nachprüfung der Ergebnisse ergab jedoch, dass die Dingharting-Straßlacher tatsächlich um 4 Holz mehr hatten und sie schließlich doch noch mit 1 Holz Vorsprung den Pokal gewinnen konnten. 08170/7820, bernhard.buechting@t-online.d

■ *Bernhard Büchting*

Freiwillige Feuerwehr Dingharting e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting findet am Freitag, den 3. März 2017 um 20.00 Uhr beim Neuwirt in Großdingharting statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Rechenschafts- und Tätigkeitsberichte, die Wahl der Schriftführer sowie Ehrungen und Beförderungen.
Vor der Jahreshauptversammlung findet eine Dienstversammlung aller aktiven Mitglieder mit Kommandantenwahl statt. Die Gemeinde hat die Aktiven dazu bereits eingeladen.

Der Sozialverband VdK Bayern OV Straßlach-Dingharting lädt alle Interessenten, Mitglieder und Freunde herzlich ein zur:

Verbandsversammlung
mit einer Aktion der Verkehrswacht München:
Sicherheit für Senioren

Themen:
1. Trickdiebstähle
2. Geschäfte an der Haustür
3. Telefonterror

Wann:
Samstag, den 18. März 2017 um 14.30 Uhr
Wo:
Gasthof Zum Neuwirt
Deisenhofner Str. 1,
Großdingharting
Dauer: 1 Stunde

anschließend reger Austausch bei Kaffee und Kuchen

Auf Ihr Kommen freut sich die Vorstandschaft.

Josef Liebhardt 1. Vorstand

Jagdgenossenschaft Straßlach

Einladung zur
67. Jagdversammlung

Donnerstag 9. März 2017
19:00 Uhr im Gasthaus
„Zur Mühle“ in Mühlthal

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Vorstandschaft mit Kassenbericht
2. Wünsche und Anträge der Jagdgenossen
3. Entlastung der Vorstandschaft und der Kassenverwaltung

Im Anschluss findet das Jagdessen unseres Jagdpächters Herrn Winterstein statt.

Georg Lang, Jagdvorstand

Schützengesellschaft Dingharting

Die Erfolge können sich sehen lassen

(vorne von links): Hans Andre, Cilli Olbrich mit 1. Schützenmeister Thomas Seifert; (hinten von links): Gausportleiterin Barbara Bruckmeier, Christian Olbrich, Martin Bucher, Concordia Spindler-Grasl, Hannelore Mack, Manfred Leppmeier, Markus Schmid

Nach dem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der St. Laurentiuskirche in Großdingharting konnte der 1. Schützenmeister Thomas Seifert bei der Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Dingharting beim Neuwirt neben zahlreichen Mitgliedern auch den Ehrenschützenmeister Hans Andre, das Ehrenmitglied Michael Gröbmair sowie die Gausportleiterin Barbara Bruckmeier, den ehemaligen Gauschützenmeister Karl Denk und Pfarrer Iwan Dagelic begrüßen .

Die Berichte des Schriftführers und 2. Sportwartes Harald Hack gaben einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr: Neben den im zweiwöchigen Turnus stattfindenden vereinsinternen Übungsschießen beteiligte sich der Verein an zahlreichen auswärtigen Schießsportveranstaltungen wie dem Pistolenschwingen- Schießen in Egling dem Damengauschießen in Beuerberg und dem Gauschießen in Königsdorf. Bei der Gaumeisterschaft in Königsdorf konnte Harald Hack mit der Luftpistole einen ersten Platz erreichen. Bei den Zimmerstutzenschießen in Dorfen und Deining waren Ekkehard Heck, Werner Hack und Jakob Schmid besonders erfolgreich. Auch bei den Rundenwettkämpfen überzeugten die Dinghartinger mit sehr guten Leistungen.

Das traditionelle Freundschaftsschießen der Schützenvereine aus Dingharting, Straßlach und Grünwald richteten diesmal die Grünwaldschützen aus. Neben dem Schießsport beteiligte sich der Verein auch an zahlreichen kirchlichen, kulturellen und geselligen Veranstaltungen

Die Kassenverwalterin Gabriele Wiethaler berichtete, dass im vergangenen Jahr die Ausgaben etwas höher waren als die Einnahmen. Es bleibt dennoch ein gutes finanzielles Polster übrig. Die Revisoren Thekla Bail und Sissi Doll bescheinigten, dass die Kasse ordentlich geführt und sparsam

gewirtschaftet wurde. Sie schlugen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft vor, die auch einstimmig erfolgte. Der 1. Schriftführer Harald Hack berichtete, dass das Finanzamt im vergangenen Jahr die Vereinssatzung auf Gemeinnützigkeit geprüft hat und verschiedene Punkte beanstandete. Daraufhin wurde die Satzung inhaltlich überarbeitet und äußerlich komplett neu gestaltet. Sie lehnt sich jetzt an die aktuelle Mustersatzung des Bayerischen Sportschützenbundes an und ist deutlich übersichtlicher geworden.

Die vorgenommenen Änderungen wurden den Versammlungsteilnehmern von Harald Hack eingehend erläutert; diese nahmen die Satzungsänderung einstimmig an.

Zur neuen Schützenliesl wurde in schriftlicher Abstimmung Ursula Schlickenrieder gewählt.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

25 Jahre: Robert Bengeser, Martin Bucher, Frank Horn, Manfred Leppmeier

40 Jahre: Peter Eberl, Berta Leserer, Hannelore Mack, Maria Schenk, Marcus Schmid, Concordia Spindler-Grasl, Cäcilie Olbrich, Christian Olbrich

50 Jahre: Johann Andre

Folgende Schützen wurden für ihre Bestleistungen im Jahr 2016 ausgezeichnet:

Jahresmeister Luftgewehr Schüler:
1. Johannes Eberl
Luftgewehr Jugend: 1. Nicola Schmid, 2. Simon Feichtmair
Luftgewehr Damen: 1. Rosi Feichtmair, 2. Angelika Brehm
Luftgewehr Schützen: 1. Marcus Schmid, 2. Markus Bucher, 3. Hans Doll
Luftgewehr Alterskl.: 1. Klaus Kasberger;
Luftgewehr Senioren: 1. Andreas Bucher,2. Ekkehard Heck, Jakob Schmid
Luftgewehr Senioren m.H.:
1. Hans Oisch, 2. Helmut Erlacher; 3. Hans Andre
Luftpistole Damen: 1. Nicole Heck
Luftpistole Schützen:
1. Harald Hack, 2. Christian Olbrich, Hans Grasl
Luftpistole Senioren: 1. Valentin Gartner
Luftpistole Senioren m.H.:
1. Norbert Horn, 2. Jürgen Kersten, 3. Resi Mack
Zimmerstutzen:
1. Andreas Bucher, 2. Ekkehard Heck, 3. Markus Bucher
Die besten Blattl schossen: 1. Hans Oisch(5,3- Teiler),
2. Louis Sedlmeyer (5,8- Teiler)

■ *Bernhard Büchting*

Freiwillige Feuerwehr Straßlach

Hohe Flammen und große Zahlen

Die Freiwillige Feuerwehr Straßlach startet mit ihrem Christbaumfeuer und der ordentlichen Mitgliederversammlung in das neue Jahr 2017.

Schon zur guten Tradition geworden, ist die Sammlung der ausgedienten Christbäume durch die Jugendfeuerwehr der Straßlacher Floriansjünger. Mit kalten Fingern aber noch viel mehr Elan wurden die Bäume am Samstag nach dem Dreikönigstag eingesammelt und vor dem Gerätehaus zu einem eindrucksvollen Stapel geschlichtet. Ab 16:00 Uhr waren alle Mitbürger zu Glühwein, Gegrilltem und dem größten Christbaumfeuer der Gemeinde geladen. Der Andrang und die Erwartungen, gerade der jüngsten Gäste, waren riesig. Schon konnte der erste gute Vorsatz für 2017 nicht gehalten werden und das Feuer wurde entzündet, obwohl es noch nicht völlig dunkel war. Wir geloben Besserung!

Für weit über hundert Gäste (und natürlich auch für die Aktiven) war das Christbaumfeuer einerseits wieder ein riesen Spektakel, andererseits aber auch Mahnung, im Umgang mit dem Feuer gerade in den eigenen vier Wänden äußerst vorsichtig zu sein.

Christbaumfeuer - ein riesen Spektakel

Am 20. Januar folgte mit der Ordentlichen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach e.V. gleich der nächste Fixpunkt im Kalender. Im Anschluss an einen Dankgottesdienst eröffnete Vorstandsvorsitzender Florian Brunsch gegen 19:00 Uhr den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung. Rund 80 Vereinsmitglieder, Förderer, Passive und Aktive, waren heuer der Einladung gefolgt. Durchweg Positives hatten Vorstand, Kassenwart, Kommandant und Jugendwart zu berichten. Besonders herausgehoben wurde die stetig wachsende Freundschaft mit den Kameraden aus Pfahldorf im Altmühltal.

v.l.n.r. 2. Bürgermeister Peter Schneider, Kommandant Frédéric Jakowatz (40 Jahre aktiver Dienst), Benedikt Resch (Oberfeuerwehrmann), Florian Bernhardt (Oberfeuerwehrmann), Sebastian Westerkamp (Feuerwehrmann), 1. Vorstand Florian Brunsch, Loy Arnold (Hauptfeuerwehrmann), 2. Vorstand Michael Siegert, Stellv. Kommandant Frank Ritter, Karl-Ulrich Kitt (25 Jahre aktiver Dienst)

Kommandant Frédéric Jakowatz berichtete von insgesamt 120 Einsätzen, die das gesamte Anforderungsspektrum von Bränden über technische Hilfeleistungen, und Unterstützungen im dörflichen Leben abdeckten. Die wachsende Zahl der notwendig werdenden Rettungseinsätze an der Isar und am Isarkanal stößt dabei nicht nur der Straßlacher Feuerwehr sauer auf. Leider scheint die Fähigkeit zur Einschätzung echter Gefahren, die ein Wildfluss wie die Isar mit sich bringt, bei einer Vielzahl freizeithungriger Mitbürger stetig nachzulassen.

Mit 82 Einsätzen nahmen auch im vergangenen Jahr die sogenannten First-Responder-Einsätze zur Ergänzung und Unterstützung des Rettungsdienstes den Löwenanteil ein. Trotz hoher Einsatzbelastung ist diese Leistung für die Bürger unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Unterm Strich leisteten die 56 Aktiven und 13 jugendlichen Mitglieder im vergangenen Jahr 5.144 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit in Einsätzen, regelmäßigen Übungen, Wartungen und in Verwaltungsarbeiten.

Beförderungen:

Feuerwehrmann,
Sebastian Westerkamp

Oberfeuerwehrmann,
Florian Bernhardt und
Benedikt Resch

Hauptfeuerwehrmann,
Loy Arnold

Dienstjubiläen:

20 Jahre aktiver Dienst,
Oliver Muchowski

25 Jahre aktiver Dienst,
Karl-Ulrich Kitt

40 Jahre aktiver Dienst,
Frédéric Jakowatz

■ *Frank Ritter*

Sängerrunde Straßlach

Zweiter Teil der zauberhaften Weihnachtsfeier

Nachdem sich in die letzte Ausgabe des Gemeindeblattes der Druckteufel eingeschlichen hatte, folgt hier noch das Highlight des Zauber-Abends: Analog zu Goethes „Zauberlehrling" fasst der Zauberer Merlin die Ereignisse des vergangenen Jahres in Reime, gipfelnd im „Walle, walle … Wasser fließe – doch Moment mal, was zum Geier, ist das nicht 'ne Weihnachtsfeier? Nun zu Weihnachten etwas Magie, das schadet sicherlich nie." Merlin lobt die neuen Bass-Sänger und beklagt „ach, bei den Tenören, vielleicht klappt's ja mit Jochen … , das fänden wir alle nett. Abra-kadabra, Tenöre der Welt, kommt alle nach Straßlach, weil's euch hier sicher gefällt."

Eloquent übergibt Merlin an die flapsig-quirlige Comedy-Zauberin Coco, Trägerin des „Sibernen Aladins". Sie fasziniert mit „Professor's Nightmare", einem Seiltrick, bei dem vor aller Augen drei unterschiedlich lange Seile mal zu drei kurzen, mal zu drei langen werden, um sich schließlich zu einem einzigen Seil zu verbinden. Es folgt die frappierende zwei Bücher-Vorhersage: „Was Frauen über Männer denken", bzw. „Was Männer über Frauen denken", Unterkapitel: „Der Mann und seine erogenen Zonen" – nur ein Wort! Als Nächstes – das Publikum durch Ausrufe wie „I hab's.", „Oha!" und „Hurrah!" miteinbeziehend – der verschwindende und an anderem Ort wieder auftauchende Ehering. Sodann verteilt sie ein unsichtbares rotes und ein sichtbares blaues Kartenspiel jeweils in einem Säckchen an zwei Zuschauer, lässt unterschiedliche Personen das Symbol bzw. den Wert einer der imaginären Karten in dem Säckchen bestimmen: gewählt wird die Karo Acht mit rotem Rücken. Unfassbar, dass sich genau diese Karte alsdann in dem Säckchen mit den blauen Karten findet. Zu Höchstform aber läuft Coco auf, als sie zu Mozartklängen anhand eines in Holz gerahmten magischen Quadrats erklärt, dass unser Leben aus vielen Komponenten bestehe, die jeweils unsere persönliche Vita repräsentierten: einer der Puzzlesteine stehe für unsere Kindheit, ein anderer für unsere Freunde und ein weiterer für unsere Macken, die unsere Mitmenschen manchmal zum Lachen oder zur absoluten Verzweiflung brächten. Alle diese Steine zusammen verkörperten unsere Lebensbalance. Doch leider gebe es in der Wirklichkeit auch immer unerfüllte Herzenswünsche, die in Erfüllung gehen sollten. So kämen zu den bereits existenten Puzzlesteinen neue hinzu. Auch ereigneten sich Schicksalsschläge, die wir hinnehmen müssten – erneute Erweiterungen – und fortwährend müsse es uns gelingen, all diese in unser bereits vorhandenes Lebensmosaik zu integrieren. Zu guter Letzt müssen wir offenen Mundes feststellen, dass der ursprüngliche exakt passende Holzrahmen, den in der Zwischenzeit das Publikum bewacht hat, millimetergenau auf das nun erweiterte Puzzle passt. In seiner Unmittelbarkeit ruft dieses beinahe biblische Gleichnis wahre Begeisterungsstürme hervor.

Zauberer Merlin (Gertraud Schad) und die Zauberin Coco (Kornelia Weiland) als Gemeinde-Raumkosmetikerin

Danach übernimmt abermals der Zauberer Merlin, der all die fleißigen Helfer der Sängerrunde mit Geschenken beglückt: den brillanten Chorleiter Stefan Moser, „denn ohne Magie kriegt das, was er schafft, keiner hi..(n)." Mit Humor preist sie die Kassiererin Anita, die hilfreiche Sigi, den 2. Vorsitzenden, Norbert, die Schriftführerin Synje, die Notenwarte Heidi, Ingrid und „Ene, mene, Margarete, hör' auf der Männer Gebete, du zauberst alle Noten her, dann fällt den Jungs das Singen nicht schwer." Ebenso die Wirtin, „Ene, mene, Papperlapapp, liebe Gitti, mach' niemals schlapp." …, die Fotojahrbücher- und Homepage-betreuende Sonja und Anneliese, „egal ob's stürmt oder schneit, der Weg von Irschenhausen ist ihr nie zu weit." Flugs folgt das Loblied auf den Bürgermeister, der trotz vollem Terminkalender die Sängerrunde mit seiner Gegenwart adelt. „Ene, mene, Ehrengast, einer mehr, fällt nie zur Last." Im Namen der Sängerrunde ergreift nun Anita das Wort und dankt der pfiffigen, stets vor Einfällen sprudelnden Gertraud Schad für ihr Engagement.

Abschließend wieder deftiger bayrischer Humor mit der Zauberin Coco, in der Rolle der Gertrude Bimslechner, der diplomierten Raumkosmetikerin der Gemeinde. Sie demonstriert, was sie bei einem Origami-Kurs gelernt habe, nämlich sich von einem Zuschauer (Norbert) einen signierten 100-Euro-Schein zu leihen, diesen in das Bild des Bürgermeisters zu verwandeln und weiterhin daraus eine Zeitung mit der Schlagzeile „Schönster Bürgermeister Deutschlands!" zu entfalten.

Wütend über dessen sie verschmähende Zuneigung, zerreißt sie die Zeitung. Doch als ihr die Astrologie-Seite verkündet, dass alles doch ein gutes Ende nehmen könne, stellt sie geschwind die Zeitung in ihrer Gänze wieder her. In der Zwischenzeit erinnert sie Norbert ständig daran, dass er ja noch Geld von ihr zu bekommen habe, rechnet allerdings den Betrag immer kleiner. Während sie – mittels eines Zahlenspiels – den Geburtstag eines der Sänger vorhersagt, hat sie Norberts Hunderter bereits auf € 5 reduziert, bis sie ihm am Ende unter Gelächter erklärt, dass sie ja eigentlich noch Geld von ihm zu bekommen habe. Zur tröstlichen Aussöhnung lädt sie den geschockten Norbert zu einem Glas „Ramazotti" ein. Als Letzterer die Zitrone für die Gläser in Stücke schneidet, findet sich – potzblitz – darin der von ihm unterzeichnete 100-€-Schein. Ende gut, alles gut ! Eingedenk der zauberhaften Eindrücke beflügelt dieser gelungene Abend die Gespräche noch bis weit nach Mitternacht!

■ *Rolf-Dieter Preller*

JuZe-Straßlach
Offene Kinder- und Jugendarbeit

Programm

März

08 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
KochDuell

09 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

10 **Freitag 14-20 Uhr**
Offener Betrieb
Leider keine offene Halle!

15 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Werwolfabend

16 **Donnerstag**
Leider geschlossen!

17 **Freitag 14 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
Ab 18 Uhr offene Halle

22 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

23 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

24 **Freitag 15 - 21 Uhr**
-Ab 12 Jahren!-
Partyabend

25 **Samstag 14 - 18 Uhr**
Offener Betrieb

29 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
KochDuell (mit Einkaufen!)

30 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

31 **Freitag 14 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
Ab 18 Uhr offene Halle

April

05 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

06 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

07 **Freitag 14-20 Uhr**
18 Uhr offene olympische Hallenspiele

In den Osterferien (10. - 21.04) ist das Jugendzentrum geschlossen.

Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Familien erholsame Ferien! ☺

Nadine & Alexa

26 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Schmink- Aktion

27 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb

28 **Freitag 14 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
Ab 18 Uhr offene Halle!

29 **Samstag**
City Tag in München (Infos folgen noch!)

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius Großdingharting

www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08178/234

Donnerstag, 23.Februar	**18.30**	**Hl. Messe** Kleindingharting
Samstag, 25. Februar	**14.30**	**Gemütliche Kaffeerunde im Pfarrsaal** Großdingharting
Sonntag, 26. Februar	**09.00**	**Hl. Messe** Großdingharting
	10.30	**Hl. Messe** Straßlach
Fachingsdienstag, 28. Februar		ist das Pfarrbüro geschlossen
Mittwoch, 01. März	**18.30**	**Aschermittwoch** **Hl. Messe mit Auferlegung des Aschenkreuzes** Großdingharting
Donnerstag, 02. März	**18.30**	**Hl. Messe**
Freitag, 03. März	**15.00**	**Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal** Großdingharting
Samstag, 04. März	**16.00**	**Rosenkranz** Großdingharting
Sonntag, 05. März	**09.00**	**Hl. Messe** Großdingharting
	10.30	**Hl. Messe** Straßlach
Samstag, 11. März	**18.30**	**bitte beachten Vorarbendmesse** Straßlach
Sonntag, 12. März	**10.00**	**Pfarrgottesdienst für die gesamte Pfarrei, anschließend Fastensuppenessen im Pfarrsaal** Großdingharting
Donnerstag, 16. März	**18.30**	**Hl. Messe** Holzhausen
Freitag, 17. März	**18.30**	**Gedenkgottesdienst des Veteranen- und Soldatenverein Dingharting** Großdingharting
Samstag, 18. März	**16.00**	**Rosenkranz** Großdingharting
Sonntag, 19. März	**09.00**	**Hl. Messe** Großdingharting
	10.30	**Hl. Messe** Straßlach
Donnerstag, 23. März	**18.30**	**Hl. Messe** Holzhausen

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen
www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743

Sonntag, 05. März	**09.00**	**Gottesdienst** **Pfarrerin Sabine Sommer** **Straßlach**
Sonntag, 02. April	**10.30**	**Familiengottesdienst** **Pfarrerin Sabine Sommer** **Großdingharting**
Karfreitag, 14. April	**09.00**	**Abendmahl mit Pfarrerin Elke Stamm** **Straßlach**

Wichtige Telefonnummern

Apotheken-Notdienst Info 0800 / 00 22 8 33 (aus dem dt. Festnetz) 22 8 33 (aus dem Mobilfunk netz; 69 ct./Min.)

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting
08170/-9300-29 Frau Margit Klade

Altenhilfefachberatung Landratsamt München
089 / 6221 – 2599 Frau Plath
089 / 6221 – 2697 Frau Wiwiorra-Schmitz

Fachstelle für pflegende Angehörige Lkr. München des paritätischen Wohlfahrtsverbades
089 / 6221 – 2164 Frau Sonnleitner oder
089 / 6221 – 2127, -2128

Behindertenbeauftragter Lkr. München
089 / 6221 – 2545 Herr Dordevic

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern
089 / 62 000 222 (Mo. – Fr. 09 – 12 Uhr)

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
089 - 6605 9222 / www.aglms.de

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
089/614521-17 Pflegedienstleitung Frau Michl

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
089 / 23 73 – 0

Telefonseelsorge kath.: 0800/1110222
Telefonseelsorge ev.: 0800/1110111

Katholische Kirche St. Laurentius

Weltgebetstag und Caritassammlung

Ökumenischer Weltgebetstag 2017

Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen„Was ist denn fair?“Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen „Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Caritas-Sammlung vom 12.03 bis 18.03.2017

Was bedeutet Heimat? Angesichts wachsender Ängste in unserer Gesellschaft stellt der Caritasverband diese Frage in seiner Jahreskampagne 2017. „Zusammen sind wir Heimat“ lautet der Titel der Kampagne. Am Beispiel erfolgreicher Integrationsprojekte appelliert die Caritas, für eine Gesellschaft einzutreten, in der Alt und Jung, Arm und Reich, Menschen mit und ohne Behinderung sowie Einheimische und Flüchtlinge eine Heimat finden. Auch in unserer Umgebung macht sich die Caritas für die Gemeinschaft stark. Daher bitte ich Sie heute um Ihre Unterstützung, damit in den Einrichtungen der Caritas tatkräftige Nächstenliebe gelebt werden kann. Bitte helfen Sie, damit die Menschenliebe über die Ängste siegt! Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Lebenssituation kommen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich an Ihre Pfarrei oder an Ihr Caritas-Zentrum zu wenden. „Zusammen sind wir Heimat“!

Herzlichen Dank und Vergelt‘s Gott! Pfr. Dagelic

Ev.- luth. Kirchengem. Ebenhausen

Veranstaltungen im März und April

Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting

Am Samstag 1. April von 10.00 – 12.00 Uhr
in den Räumen des Kath. Pfarramts.

SeitenBlicke

Veranstaltungsreihe „SeitenBlicke - Gespräche zu Kultur und Glauben“ am Dienstag, 21. März 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Ebenhausen
Thema: Buang in Papua Neuguinea
Basti Hofmann, Berufsfotograf und ein Mitglied unserer Gemeinde war schon häufiger in Buang . Er wird vom Alltag der Menschen dort berichten, über die positiven und negativen Auswirkungen des Einzugs der Moderne und über das große Event der Mumifizierung von berühmten Toten.

NHS

Ausflug nach Regensburg

Die Reisegruppe der Nachbarschaftshilfe

Unser Ausflug nach Regensburg zu den Christkindlmärkten war wie immer ein Erlebnis.
Bei eisiger Kälte tat allen der Glühwein gut. Bratwurst und Suppe schmeckten auch. Gegen 15,00 Uhr trafen wir uns zu Kaffee und Kuchen im Gasthaus Bischofshof am Dom. Hier ließen die Senioren den Tag ausklingen. Gegen 18.00 Uhr waren wir wieder in Straßlach. Es war ein gelungener Tag.

■ *Volker Brendel*

Kriesendienst

Hilfe in seelischer Not

Täglich unter Tel.:
0180 / 655 3000,
von 9 bis 24 Uhr
365Tage im Jahr:

In seelischen Krisen und psychiatrischen Notlagen können sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde an den Krisendienst Psychiatrie wenden. Er berät alle Menschen ab dem 16. Lebensjahr, die selbst von einer Krise betroffen sind, sowie deren Angehörige und weitere Personen aus dem sozialen Umfeld. Auch für Ärzte, Einrichtungen und Fachstellen, die mit Menschen in psychischen Krisen zu tun haben, hat der Krisendienst ein offenes Ohr.
Die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krisendienstes Psychiatrie hören zu, fragen nach und klären mit den Anrufern gemeinsam die Situation. Sie vermitteln den Betroffenen wohnortnahe, passende Hilfeangebote wie persönliche Beratung, ambulante Krisenhilfe oder – bei Bedarf – ambulante fachärztliche oder stationäre Behandlung. Bei besonders schweren Notlagen stehen mobile Einsatzteams auch für Hausbesuche zwischen 9 und 21 Uhr (werktags) sowie 13 und 21 Uhr (an Wochenenden/Feiertagen) bereit.
Der Krisendienst Psychiatrie wird vom Bezirk Oberbayern finanziert und in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Sozialpsychiatrischen Diensten organisiert.
Die Beratung ist für Sie als Anruferin oder Anrufer kostenfrei. Wenn Sie also in einer Krise nicht mehr weiter wissen, rufen Sie an. Je eher, desto besser! Denn mit fachkundiger Begleitung lässt sich fast jede Krise leichter meistern.

Mehr Informationen unter: www.krisendienst-psychiatrie.de

Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Projekt des Bezirks Oberbayern.

■ *Pressestelle Bezirk Oberbayern*

Sportverein Straßlach

Gymnastikabteilung - Kurs-Portraits

Termin: Donnerstag, 8.45 Uhr – 9.45 Uhr, Gymnastikraum im Bürgerhaus
Eine sanfte Form von Gymnastik mit Musik wohltuend für Körper, Geist und Seele. Durch Elemente aus der funktionellen Gymnastik wird allgemeine Beweglichkeit geschult, Kräftigung und Dehnung der einzelnen Muskelgruppen und die Aufrichtung im Rücken und der Wirbelsäule werden gestärkt. Körperwahrnehmung und Körperspannung, Bewegungsfluss sowie sanfte Übungen aus dem Qi Gong vertiefen die Atmung und erfrischen die Lebenskräfte. Der sensomotorische Bereich, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit, Gleichgewicht, Reaktion und Koordination werden gefördert.
Verschiedene Handgeräte sowie Pezzibälle machen die Stunden abwechslungs- und ideenreich. Bei Rhythmusschulungen oder tänzerischen Gestaltungen entdecken wir die Freude an der Bewegung.
Kursleiterin: Rosemarie Bartel

Herz-Sport Gruppe

Termin: Freitag, 9.15 Uhr – 10.45 Uhr, Gymnastikraum im Bürgerhaus
Diese Stunde richtet sich an Personen nach einem Herzinfarkt oder einem Eingriff am Herzen. Sie ist aber genauso geeignet für alle, die präventiv etwas für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden tun wollen .Wir treffen uns einmal wöchentlich und führen unter Anleitung einer für den Herz-Sport ausgebildeten Trainerin und unter Aufsicht einer Ärztin ein spezielles Bewegung- und Entspannungsprogramm durch.
Unser Ziel ist es, zu vermitteln, dass Bewegung in der Gruppe Spaß macht, und die Verantwortlichkeit für die eigene Gesundheit zu stärken. Risikofaktoren für eine Herz- Kreislauf-Erkrankung sind unter anderem hoher Blutdruck, Übergewicht und Stress. Mit einem gezielten Trainings- und Übungsprogramm können wir hier gegensteuern.

Die Teilnahme an der Herzgruppe kann vom Hausarzt verordnet und von der Krankenkasse bezuschusst werden. Selbstverständlich können sie auch als Selbstzahler an unserer Gruppe teilnehmen.
Für Informationen und Anmeldung melden Sie sich bitte bei Andrea Lang (Tel. 08170/7753).

Aktiv und Gesund

Termin: Mittwoch, 18.30 Uhr – 19.30 Uhr, Gymnastikraum im Bürgerhaus
Schwerpunkte in dieser Stunde sind Kräftigung, Steigerung der Koordinationsfähigkeit und Beweglichkeit. Ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Ganzkörpertraining erwartet sie. Mit Dehnungsübungen und Entspannung lassen wir das Training ausklingen. Eine ruhige Stunde , die für jede Altersgruppe geeignet ist.

Eine Probestunde ist in allen Kursen des SV Straßlach jederzeit möglich.

In den Faschingsferien (27.02. – 03.03.) findet nur das folgende, reduzierte Programm statt:
Montag:
kein Kursprogramm
Dienstag:
kein Kursprogramm
Mittwoch:
18:30-19:30 Uhr Box-Workout
19.30-20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik
Donnerstag:
08:45-09:45 Uhr Sensofit
Freitag:
08:45-09:30 Uhr Bodystyle

■ *Gudrun Spindler*

Helferkreis Straßlach-Dingharting

G´schichten aus dem Helferkreis

Unsere Arbeit funktioniert dann gut, wenn die Bürger wenig davon mitbekommen, sagt Leo Tröller, Sprecher des Straßlacher Helferkreises. Dann gibt es kaum Probleme und die Integration gelingt. Weil die Helfer ihren Job gut machen. Das ist oft harte Arbeit. Ein Blick hinter die Kulissen:

Freitag, 20 Uhr in Straßlach. Auf einmal stehen sie da, die junge Frau aus dem Irak mit ihren drei kleinen Kindern, zwei, drei und sechs Jahre alt. Sie sind kurz zuvor in München angekommen und direkt nach Straßlach gebracht worden. Denn hier ist planmäßig eine Wohnung frei. Der Ehemann und Vater lebte zuvor in einer Aufnahmeeinrichtung und wartete auf seine Frau und die Kinder, die im Rahmen des Familiennachzugs Flüchtlingsschutz erhielten. Im Irak fürchteten sie als politisch Verfolgte um ihr Leben.

Nur 1 Grad kalt in der Wohnung

Die Familie war nach vielen Monaten wieder vereint. Dabei hatten die Behörden vor lauter Stress eine Kleinigkeit vergessen: „Im Helferkreis wusste niemand Bescheid, dass sie kommen“, sagt Sprecher Leo Tröller. Die Wohnung war nicht vorbereitet. Klirrend kalte 1 Grad maß das Thermometer in den Räumen, im Kühlschrank herrschte gähnende Leere – und das nach Ladenschluss. „A Herausforderung war des scho‘. Auf einmal sans da mit den drei kloana Kindern – da schaust blöd.“ In aller Eile haben die Helfer die Heizung in der Wohnung zum Laufen gebracht und Essen besorgt – aus dem eigenen Kühlschrank. „Wir kümmern uns quasi um alles – um die Kommunikation mit den Behörden, Arztbesuche, Deutschkurse, Kindergarten und Schule“, sagt Tröller. Im Fall der neuen Familie hieß das erst einmal checken: Sind Kinder und Mutter gesund? Sind sie geimpft? Wie gut sprechen sie Deutsch? Was brauchen sie am dringendsten?

Gerlinde Zinkeisen mit Flüchtlingsmädchen Precious - Kinder integrieren sich besonders schnell und lernen ruck-zuck Deutsch

Ein Mentorenteam pro Familie

Für jede Flüchtlingsfamilie gibt es ein Mentorenteam aus zwei bis vier Helfern. „Pro Familie sind das wöchentlich rund zehn bis 15 Stunden Arbeit“, sagt Leo Tröller. Ehrenamtliche Arbeit, wohl gemerkt. Die Helfer haben auch noch ihre eigenen Familien, einen Job, ein ganz normales Leben eben. Jede zusätzliche Unterstützung ist da ein Segen. „Die Flüchtlinge, die schon länger hier sind, helfen extrem gut mit. Sie übersetzen bei Sprachproblemen, begleiten „die Neuen“ und zeigen ihnen, wie das Leben hier läuft.

Integration ist harte Arbeit

Unsere Arbeit wird häufig verwechselt mit Gummibärchen verteilen“, sagt Tröller. „Aber wir leisten oft knallharte Sozialarbeit. Wir produzieren Sicherheit, weil wir die Flüchtlinge integrieren und ihnen unsere Werte erklären, vorleben und von ihnen einfordern.“ In Straßlach gebe es kaum Probleme. „Daran merkt man, dass wir unseren Job gut machen.“ Damit das so bleibt, braucht der Helferkreis noch mehr Unterstützung. „Integration geht nur mit der Bevölkerung. Momentan sind wir rund 60 Helfer. Aber nicht jeder Ehrenamtliche hat ständig Zeit. Es wäre gut, wenn wir uns noch breiter aufstellen könnten.

Die Früchte ihrer Arbeit

Die gute Nachricht: Helfen in einem starken Team macht Spaß – und trägt Früchte. „Nach einem Jahr können die meisten Flüchtlinge Formulare selbst ausfüllen“, lobt Tröller. Sie arbeiten hart daran, sich hier ein neues Leben aufzubauen. Die Jobvermittlung klappt immer besser, z.B. hat der Helferkreis eine Ausbildung zur Kindererzieherin vermittelt sowie eine Mechatroniker-Lehre. Zwei 16 und 17-jährige Burschen gehen auf eine weiterführende Schule. „Es würde mich nicht wundern, wenn sie in ein paar Jahren Abitur machen“, sagt Tröller. Solche Erfolgsgeschichten sind der größte Lohn für die Helfer. Ihr ehrenamtliches Engagement zahlt sich doppelt und dreifach aus. Für die Flüchtlinge, für das eigene gute Gefühl, eine wichtige Arbeit zu leisten – und für die Sicherheit und den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Helferkreis-Sprecher Leo Tröller sucht neue Helfer

Unterstützer gesucht!
Wir unterstützen nicht nur Flüchtlingsfamilien, sondern alle Bürger aus der Gemeinde, die unsere Hilfe benötigen. Darum sind wir auf der Suche nach neuen Helfern. Wenn Sie mitmachen möchten, wenden Sie sich bitte an Helferkreis-Specher Leo Tröller (E-Mail: l.troeller@t-online.de). Weitere Infos finden Sie auf www.helferkreis-strasslach.de. Unsere nächste Sitzung ist am Donnerstag, 16.03.2017, von 19 - 21 Uhr im Bürgerhaus Straßlach, 1. Stock rechts.
Unser Spendenkonto bei der Kreissparkasse München-Starnberg: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Verwendungszweck:
Helferkreis Sozialarbeit,
IBAN: DE58702501500500001219,
BIC: BYLADEM1KMS

Berichtigung in eigener Sache:
In der Januarausgabe ist ein redaktioneller Fehler in der Überschrift unterlaufen. Die richtige Überschrift des Berichts vom Helferkreis lautet:
Perspektiven schaffen mit Online-Deutschkursen

WALDkindergarten
Straßlach-Dingharting e.V.

A N M E L D U N G

Name des Kindes: Geburtsdatum:

Name der Mutter: Name des Vaters:

Name und Geburtsdatum der Geschwister:

Adresse:

Tel. Nr. tagsüber: Tel. Nr. abends:

Mobil: E-Mail:

Gewünschter Aufnahmetermin:

Diese Anmeldung zum Waldkindergarten Straßlach-Dingharting ist unverbindlich.
Nach Eingang aller Anmeldungen und Abschluss der Gruppeneinteilung informieren wir Sie, ob Ihr Kind einen Platz für den vereinbarten Aufnahmetermin bekommt.

Die Waldkindergartengebühr beträgt 150,- bzw. 185,- Euro im Monat (12 Monate/Jahr, je nach Buchung der Stunden).
Eine einmalige Anmeldegebühr von 50,- Euro wird bei Betreuungsvertragsabschluss fällig.

Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr (Bringzeit bis 8.30 Uhr, Abholzeit ab 12.30 Uhr) und 1x/Woche von 13.00-15.00 Uhr.
Während der Schulferien und an Feiertagen bleibt der Waldkindergarten geschlossen.

Bitte schildern Sie uns, warum Ihr Kind den Waldkindergarten besuchen soll und was Sie von unserer Einrichtung erwarten:

Datum/Unterschrift/en

Postfach 1114 • 82062 Straßlach • Tel.: 01577/4373223
www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de
email: info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de

Kreissparkasse Strasslach • BLZ 702 501 50 • Konto-Nr.: 10 330 330
Raiffeisenbank Dingharting-Straßlach • BLZ 701 695 43 • Konto-Nr.: 830240

WALDkindergarten
Straßlach-Dingharting e.V.

Wir haben f r e i e P l ä t z e

„Winterschlaf vorbei!"

Am

Samstag, 25.März 2017

von 11.00 bis 14.00 Uhr

veranstaltet der Verein

Waldkindergarten Straßlach-Dingharting e.V.

einen

„Tag der offenen Tür"

und lädt hierzu alle Freunde des Waldkindergartens herzlich ein

Ort: bei den Bauwägen auf der Lichtung im Wald bei Kleindingharting

Programm: Anmeldung für den Waldkindergarten und Informationsaustausch

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Wegbeschreibung:
Von Kleindingharting aus Richtung Deininger Weiher (Holzhausen), nach ca. 500m vor dem Wald am Straßenrand parken. Den ersten Waldweg rechts zu Fuß gehen

Für Rückfragen: 01577-4373223
info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de

HAUS FÜR KINDER
in Bewegung

Flohmarkt

„Rund ums Kind"

Samstag 1.4.2017

10 Uhr bis 12:30 Uhr

Bürgerhaus Straßlach

**Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderbücher,
Fahrräder, Bücher, Kinderwägen,
und, und, und ...**

**Reservierung von Verkaufstischen
ab Montag, 13.3.2017
unter:**

hfk-strasslach@t-online.de

Tischmiete: 12,- Euro

Der Aufbau für Verkäufer beginnt ab 9 Uhr.
Unverkaufte Kindersachen können gespendet werden. Sie gehen wieder an bedürftige Familien in der Gemeinde und Umgebung.

Der Erlös kommt unseren Kindern zugute!